

Ursprüngliche Natur in experimenteller Fotokunst

Die Schweizer Fotografin Ester Vonplon sucht die Natur an vermeintlich unberührten Orten und hält sie fest – bevor sie infolge klimatischer und menschlicher Einwirkung womöglich verschwindet. *Ester Vonplon – Flügelschlag* (Christoph Merian Verlag) stellt die künstlerische Praxis der Künstlerin erstmals umfassend vor und gibt Einblick in drei formal eigenständige Werkgruppen. Die Publikation veranschaulicht, wie intensiv die Fotografin das Wesen der Natur erkundet und die Mensch-Natur-Beziehung reflektiert.

Das Dickicht im Urwald Scatlè in der Graubündner Surselva besticht in schwarz-weißer Präzision oder erstaunt in farbiger Verfremdung. So oder so transportieren die Bilder, dass die Natur hier ihren eigenen Gesetzen folgt. Die mit einer analogen Grossformatkamera fotografierten Aufnahmen der Werkgruppe *il uaul* wie auch die anderen im Buch vorgestellten Arbeiten entstanden in kaum erschlossenen Hochtälern, deren Unversehrtheit vor Jahrzehnten politisch erkämpft werden musste. Auf diese Verletzlichkeit ökologischer Systeme beziehen sich die Aufnahmen, ohne aktivistischen Anspruch zu erheben.

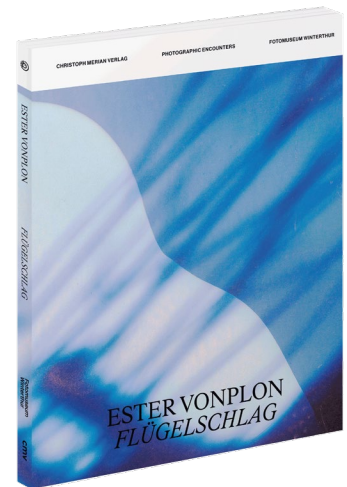
Für die Werkgruppen *Flügelschlag* und *I See Darkness* arbeitet Ester Vonplon ohne Kamera, sondern belichtet direkt auf Fotopapier. Für *Flügelschlag* verwendet sie Fotopapier der Marke Cellofix aus dem Jahr 1907: Das Zusammenspiel des direkt belichteten alten Trägermaterials und der darauf platzierten Halme, Steine, Federn etc. lässt eine eigenständige Bildqualität mit luziden Farbnuancen entstehen. Zeit und Zufall spielen auch für die Serie *I See Darkness* eine Rolle: Hier nutzt die Künstlerin einen stillgelegten Tunnel als Dunkelkammer und belichtet darin ausgelegtes Fotopapier über lange Zeiträume.

Alle Arbeitsprozesse zeigen die Natur situativ, wie sie gerade ist, ohne sie ordnen oder beherrschen zu wollen. Damit unterscheidet sich Vonplons Ansatz grundlegend von den zur Herstellungszeit von Cellofix üblichen kolonialen und militärischen Anwendungskontexten der Fotografie.

Vor allem aber verweist die Fotografin auf die Fragilität und Unvorhersehbarkeit der Natur. Ihre zarte und kraftvolle Fotokunst zieht künstlerisch, ökologisch und fototechnisch Interessierte in den Bann.

Ester Vonplon – Flügelschlag ist der zweite Band der Reihe *Photographic Encounters*, die das Fotomuseum Winterthur und der Christoph Merian Verlag gemeinsam realisieren.

Ausstellung im Fotomuseum Winterthur: 28. Februar - 14. Juni 2026



Fotomuseum Winterthur (Hg.)
Ester Vonplon – Flügelschlag

232 Seiten, 138 meist farbige Abbildungen, broschiert, mit Schutzumschlag, 21 x 26.5 cm, Reihe: Photographic Encounters, Deutsch/Englisch

© 2026 Christoph Merian Verlag

CHF 39.– / EUR 39.–
ISBN 978-3-03969-061-9

Eine drucktaugliche Datei des Buchcovers sowie weitere Abbildungen finden Sie bei der Medienmitteilung zu dieser Neuerscheinung unter: merianverlag.ch/presse

Für weitere Fragen wenden Sie sich an:
Andrea Bikle
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Christoph Merian Verlag
St. Alban-Vorstadt 12
4052 Basel
Schweiz
Tel. +41 61 226 33 50
a.bikle@merianverlag.ch

**Für die Zustellung eines Beleges Ihrer
Besprechung danken wir Ihnen!**